

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Stefan Lage

Theater AG

Ein Theaterstück für Jugendliche im Schülertheater
von
Stefan Lage

Dauer: 90 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2024
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Theater AG

Ein Theaterstück von Stefan Lage

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Ort:

Aula bzw. Probenraum der Theater AG

Handlung:

10 Schüler, Alter: 14-16 Jahre, kommen in die regelmäßig stattfindende Theater AG. Der Lehrer, Herr Karge, taucht nie auf. Es gibt kein Bühnenbild. Ein Tisch liegt umgekippt herum. Ein Ball liegt in einer Ecke, bis auf ein oder zwei liegendebliebene Gegenstände wie Besen oder Ähnliches ist der Raum völlig leer und sollte ablenkungsfrei sein. Tisch und die später vorhandenen Stühle sollten vom Ensemble möglichst frei und vielfältig genutzt werden, da es kaum andere Requisiten gibt.

Zunächst kommt ein einzelner Schüler, Alex, auf die Bühne. Dann trudeln nach und nach die weiteren Mitspieler ein, manche zu zweit, miteinander tuschelnd. Sie stellen sich gegenseitig vor und machen sich damit dem Publikum bekannt. Langsam kristallisieren sich dabei einige Querverbindungen heraus. Es wird auch schnell klar, dass ein Mitschüler, der diesmal nicht anwesend ist, sehr unbeliebt ist und von allen in irgendeiner Form geärgert wird.

Die Schüler warten auf den Lehrer (der nie kommt) und unterhalten sich dabei, machen Blödsinn. Sie fangen an, die typischen Theater Aufwärmspiele zu machen (z. B. Spaghetti). Alle vertragen sich ausnehmend gut. Irgendwann wird einer der Gruppe per Lautsprecherdurchsage ins Schulsekretariat gerufen. Dort erfährt er vom Suizid des unbeliebten Mitschülers. Der Zusammenhalt in der Gruppe kommt daraufhin ins Wanken, die Gruppe zersplittert. Es werden gegenseitige Vorwürfe gemacht und unterschwellige Abneigungen kommen ans Licht. Es wird dabei immer klarer, dass der tote Mitschüler von den anderen gemobbt wurde.

Freundschaften werden auf die Probe gestellt, bis jeder mehr oder weniger für sich alleine dasteht. Erst kurz vor Ende stellt sich heraus, dass Alex der Cousin des gemobbteten Grigorij ist. Um diesen zu schützen und um Schlimmeres abzuwenden, hatte er den anderen zu verstehen gegeben, dass er sich um Grigorij „kümmern“ werde, was diese so missverstanden, dass er Grigorij auf irgendeine Art „loswerden“ würde. Alex übernimmt immer mehr die Rolle desjenigen, der das Fehlverhalten der anderen offenlegt. Letztlich bleibt jedoch ungewiss, ob und bei wem Schuld vorliegt, die justiziabel (=Blaulicht) belangt werden kann.

Personen: (Alle ca. 14-16 Jahre alt)

Bis auf Tiba, Olga und Jo könnten theoretisch alle Rollen bei Bedarf divers besetzt werden.

- Alex** (16). Etwas undurchsichtig. Dominante Persönlichkeit, unterschwellige Aggressivität. Er macht einen etwas robusteren Eindruck als die anderen.
- Alina** (16). Schon lange dabei. Befreundet mit Freya und Tiba. Oft etwas sarkastisch. Neigt zu egoistischem Verhalten. Fühlt sich zu Fredo hingezogen.
- Freya** (15). Offen und freundlich. Geht auf jeden zu, möchte mit allen gut Freund sein. Nicht immer auf dem neuesten Stand, was gerade cool ist.
- Jamina** (15). Schwester von Mohammed. Etwas schüchtern, intelligent, durch konservatives Elternhaus eingeschränkt, weshalb sie manches nicht mitmachen darf.
- Tiba** (14). Etwas langsam im Begreifen, schnell mit flotten Sprüchen. Etwas flatterhaft, nicht sehr zuverlässig. Hält sich beim Arbeiten gerne zurück. Befreundet mit Alina.
- Olga** (15). Kommt fast immer zu spät. Hat oft eine sehr direkte Art, packt gerne mit an. Immer etwas außer Atem, wuselt gerne herum. Befreundet mit Jo.
- Mohammed** (16). Bruder von Jamina. Fröhlich, locker, allgemein beliebt. Intelligent und von schneller Auffassungsgabe. Befreundet mit Fredo, kommt aber mit allen gut klar.
- Fredo** (15) Spielt sich gern in den Vordergrund, Alphatier. Hält viel von sich und seinen Fähigkeiten. Die anderen akzeptieren meist seine Führungsrolle. Befreundet mit Mohammed.
- Jo** (16). Der sportliche Typ. Sehr ichbezogen, sieht meist nur seine Interessen, packt aber mit an, wenn es nötig ist. Befreundet mit Stan und Olga
- Stan** (16). Etwas zwielichtig, nicht leicht zu durchschauen. Intellektuell einfach gestrickt, nicht sehr tolerant. Befreundet mit Jo. Fühlt sich zu Fredo hingezogen
- Grigorij:** Auch Grischa genannt. Das 11. Mitglied der Gruppe. Taucht nicht auf.

Eine **Lautsprecherstimme**, erwachsen.

1. Akt

1. Auftritt

Alex, Mohammed, Jamina

Auf die Bühne kommen der Reihe nach: Alex, Mohammed + Jamina, Alina + Freya, Fredo, Stan + Jo, Olga + Tiba.

Das Bühnenbild zeigt lediglich eine leere Wand. Atmosphärisch soll ein Übungsraum erkennbar sein. Die Bühne selber ist praktisch leer, ein einzelner Stuhl liegt in der Ecke, ein Tisch, ein Besen lehnt an der Wand. Ein oder zwei Bälle liegen herum. Im Hintergrund links eine Tür, die in den Außenbereich führt und rechts eine Tür, die zum Lagerraum führt.

Die linke Tür öffnet sich. Alex erscheint, er macht einen recht selbstbewussten Eindruck.

Alex: Hallo! Hallo? *(Er betritt die Bühne, schaut sich um.)*

Alex: Scheint niemand da zu sein. Bin ich denn zu früh? *(Er schaut auf seine Armbanduhr.)* Nicht wirklich. Wie immer... *(Er beginnt, herumzuwandern, Sachen anzufassen, schließlich stellt er sich den Stuhl zurecht und setzt sich. Nach einer Weile steht er wieder auf. Er nimmt einen Ball in die Hand, geht dann zum Bühnenrand und stellt sich in Positur des Hamlet)*

Alex: *(pathetisch)* Sein oder Schwein, das ist hier die Frage...

(Inzwischen hat sich die Tür erneut geöffnet, Mohammed kommt, unbemerkt von Alex, herein. Jamina kommt ebenfalls herein, sehr leise, bleibt im Hintergrund stehen)

Mohammed: *(im Hintergrund stehend, immer noch unbemerkt)*
...Obs edler im Gemüt, die Pfeil und Schleudern
Des wütenden Geschicks erdulden oder,
Sich waffnend gegen eine See von Plagen,
Durch Widerstand sie enden? Sterben – schlafen –

Alex: *(schrickt zusammen)* Mo... Musst du dich so herein schleichen?

Mohammed: *(lacht)* Ach was, seit wann bist du denn so schreckhaft, Alex?

Alex: Was heißt hier schreckhaft? Musst dich eben nicht so anschleichen wie ein Wischmop!

Mohammed: Wischmop? Was soll das denn sein? Na egal,... *(die beiden klatschen sich ab.)* Übrigens: wenn du schon den Hamlet geben willst, dann wenigstens richtig. Die Szene mit dem Totenschädel...

- Alex:** Ball! Das war ein Ball, Mensch, kennst du sowas auch nicht?
- Mohammed:** ...oder Ball in der Hand, die du da eben so frei interpretiert hast, die spielt eigentlich auf dem Friedhof. Da gehört aber auch ein anderer Text dazu: *(deklamiert)* „Ach, armer Yorick! Ich kannt ihn, Horatio...“.

2. Auftritt

Alex, Mohammed, Jamina, Alina, Freya

(Inzwischen sind Alina und Freya hereingekommen, miteinander schwatzend und lachend.)

- Alina:** Mo gibt wieder den Goethe!
- Mohammed:** *(immer noch gut gelaunt)* Hi Alina! Also eigentlich ist das ja Shakespeare, aber es ist schon auch irgendwie alt, das passt schon.
- Alina:** Wie auch immer - zum Glück spielen wir sowas nicht!
- Freya:** Ach, ich weiß nicht...*(sie bemerkt Alex)* Ach, hallo Alex!
- Alina:** Ja, genau. Hallo Alex!
- (beide kichern)*
- Alex:** Ja. Genau.
- Alina:** Hää?
- Freya:** Wo ist denn eigentlich Jamina? Bist du heute ohne deine Schwester da, Mo? Ach, Jamina. Da bist du ja. Du brauchst doch nicht so schüchtern in der Ecke zu stehen.
- Mohammed:** Quatsch, Jamina ist doch nicht schüchtern. Jamina, jetzt komm doch mal her. Freya und Alina sind da. *(schaut sich um. Jamina kommt nach vorne, will Alina und Freya offensichtlich begrüßen. In diesem Moment geht die Tür wieder auf. Fredo kommt herein, dicht gefolgt von Stan und Jo, die herumalbern, schupsen und gleichzeitig durch die Tür wollen)*

3. Auftritt

Alex, Mohammed, Jamina, Alina, Freya, Fredo, Stan, Jo

Mohammed: Hi Fredo!

Fredo: Hi Mohammed, hi alle! Oh, hallo Jamina!

Jamina: *(Kommt vorsichtig nach vorne)* Hallo Fredo! *(Sie sieht Stan und Jo, sagt nichts mehr)*

Mohammed: Hi, Jo, Hi Stan! Cool! *(Die drei klatschen sich ab)*

Jo: Was geht, Alter?

Mohammed: *(Lacht)* Irgendwas geht immer!

Alina: Hallo Jo! Und Stan.

(Jo geht mit Mohammed zu Fredo und unterhält sich leise mit diesen. Jamina bewegt sich zu Alina und Freya, Alex geht zu Stan)

Stan: Und? Alles klar, Alex?

Alex: Klar ist alles klar? Was sollte denn unklar sein?

Stan: *(verwirrt)* Na, nichts eben. Es soll ja gerade nicht unklar sein.

Alex: Soll es nicht? Aber warum fragst du denn?

Stan: Ich hab doch nur gefragt, ob alles klar ist. Das sagt man eben so.

Alex: Na, wenn das klar ist, dass man das so sagt, dann ist doch alles klar. Oder?

Stan: Mann, Alex, du immer mit deinen komischen Haarspaltereien. Das kapiert doch wirklich kein Mensch!

(Inzwischen ist Jo dazu gekommen)

Jo: Lass dich nicht von Alex ärgern. Der glaubt doch gar nicht, was er meint, dass er es sagt!

Alex: *(stutzt, überlegt einen Augenblick, lacht dann und schlägt Jo dann herzhaf auf die Schultern)* Ganz genau! Ich meine gar nicht, was zu glauben ich sage! Kommt mal mit, ich zeig euch mal mein neues Gefährt. *(Zieht Stan hinzu, gemeinsam gehen die drei zur linken Tür hinaus)*

Freya: *(zu Alina)* Wo ist denn überhaupt der Herr Karge? Ist der noch nicht da?

Fredo: *(ruft aus dem Hintergrund)* Wer denn?

Freya: Na, der Herr Karge! Wo bleibt der denn? Der kommt doch sonst nie zu spät?

Fredo: Der wird schon noch kommen. Lass uns doch inzwischen schon mal anfangen!

(Alina, Freya, Fredo stehen jetzt zusammen. Mohammed geht mit Jamina etwas beiseite. Jo kommt wieder herein)

Jo: Ein Moped. Mein Gott, wie langweilig.

Alina: Meinst du, wir sollen wir das neue Stück proben? Machst du denn den Regisseur?

Fredo: Ach nein, das macht doch der Karge. Ich könnte das natürlich ein bisschen anleiten, wenn ihr wollt. Wir könnten zum Beispiel schon mal die Stühle holen. Ein bisschen aufbauen, für die Probe.

Freya: Können wir denn einfach so ohne den Herrn Karge anfangen?

Fredo: Wieso nicht? Der lässt uns hier doch sowieso ziemlich frei arbeiten.

Freya: Stimmt schon. Aber sollten wir nicht trotzdem noch etwas warten? Ohne den Lehrer machen wir nachher etwas falsch und dann müssen wir das nochmal von vorne üben.

Alina: *(lacht)* Ach Freya, du machst dir immer gleich so viele Sorgen. Was soll denn passieren? Und Fredo weiß ja schließlich, was er tut. Das geht schon in Ordnung. Das macht dem Karge nichts, im Gegenteil, der freut sich doch, wenn wir nicht nur so herumstehen!

Freya: Na, wenn ihr meint...

Fredo: Dann los, lass uns schon mal die Stühle vom Dachboden holen!

(Es reagiert zwar keiner der anderen, aber es machen sich dann doch fast alle auf, um Stühle zu holen. Dazu verschwinden sie durch die zweite Tür.)

Jo und Alina sind dageblieben.

4. Auftritt

Alina, Olga, Tiba, Jo

Alina: Irgendwie waren wir sonst aber doch mehr. Wer fehlt denn doch?
(*Schaut sich um*) Ich schätze, Tiba ist noch nicht da. Und Olga natürlich, wie immer.

Jo: (*Lacht*) Ach, Olga kommt doch immer zu spät. Pass auf: gleich kommt sie herein getrampelt und sagt: Bin ich zu spät? Ich hatte mein Textheft vergessen, ich weiß auch nicht, wo ich das liegengelassen habe!

(*In dem Moment öffnet sich die Tür. Herein stürmt Olga, gefolgt von einer gemütlich schlendernden Tiba.*)

Olga: Bin ich zu spät? Ich hatte meine Sachen vergessen...Oh, hallo Jo. Und Alina.

Alina und Jo lachen.

Alina: Kein Ding, Olga. Wir sind auch gerade erst gekommen. Komm, macht es euch gemütlich.

Tiba: Habt ihr schon angefangen? Wo sind denn die anderen? Ist außer euch noch keiner da?

Alina: Doch. Die anderen holen schon mal die Stühle.

Tiba: Oh. Dann will ich die mal besser nicht stören.

(*Alle lachen*)

Olga: Jo, heute mal ohne Stan? Wer hat euch denn getrennt?

Jo: Stan ist auf dem Dachboden. Hast du was dagegen, das wir befreundet sind oder was?

Olga: Ich frag ja nur!

Tiba: Und was ist mit Grigorij? Ist der heute da? Ich habe den nämlich noch gar nicht gesehen.

Jo: Was weiß ich? Wahrscheinlich auch auf dem Dachboden, wen interessiert es. Olga, los, hilf mir doch mal eben mit dem Tisch!

(Jo und Olga schleppen den Tisch nach vorne. Der Tisch dient ebenso wie die Stühle als Hilfsmittel und darf und soll im Laufe des Spiels beliebig genutzt und auch verschoben werden. Alina nimmt Tiba zur Seite)

Alina: Tiba, erzähl doch mal. Wie war's denn gestern im Jugendtreff? War, du weißt schon wer, da?

(Tiba reagiert nicht)

Alina: Komm schon, erzähl doch mal, wie war's denn?

Tiba: Er war gar nicht da. Warum interessiert dich das denn so? Du willst bestimmt wieder nur auf ihm herumhacken. Dabei hat er dir gar nichts getan.

Alina: Na, aber Grigorij ist doch wirklich total schräg. Der ist doch überhaupt nichts für dich. Ich finde, du solltest dich nicht mit ihm treffen. Du gehörst doch zu uns und Grigorij passt überhaupt nicht zu unserer Gruppe. Überall will er sich einmischen.

Tiba: Ich finde ihn aber eigentlich ganz nett. Er will eben einfach nur überall helfen.

Alina: Nett? Das spielt doch gar keine Rolle, ob er nett ist. Guck dir bloß mal an, was der immer für eklige alte Klamotten trägt. Die sind bestimmt von seinem älteren Bruder. Und er spricht auch so komisch, gar nicht richtig deutsch.

Tiba: Er hat eben nicht so viele Klamotten, das ist doch nicht so schlimm. Grischas Eltern sind eben nicht so reich.

Alina: Grischa? Ach herrje...Hör mal Tiba, ich habe dir schon mal gesagt, dass du dich entscheiden musst, ob du lieber mit uns oder mit „Grischa“ abhängen möchtest.

Tiba: Wie meinst du das denn? So viel bin ich doch gar nicht mit ihm zusammen. Ich finde unsere Gruppe toll, ich will da nicht raus.

Alina: Na siehst du! Grigorij macht sich hier doch total unbeliebt. Ich meine, warum will er denn zum Beispiel unbedingt mit Jamina sprechen? Ist doch klar, dass Mo da ausrastet.

Tiba: Aber Grischa dachte doch nur, dass er Jamina vielleicht helfen könnte. Das hat Mo doch nicht zu bestimmen, mit wem Jamina spricht.

Alina: Da kennst du Mo aber schlecht.

(Inzwischen kommen Fredo, Mohammed, Stan und Freya mit Stühlen in der Hand zurück durch die zweite Tür. Es tragen aber nur einige einen Stuhl)

Alina: *(sieht Mo)* Ist ja auch egal jetzt. Komm, wir helfen mal mit den Stühlen!

5. Auftritt

Alina, Mohammed, Fredo, Stan, Jo, Olga, Freya, Tiba

Mohammed: Oh, klasse, ihr seid auch schon da! Wollt ihr noch Stühle holen? Vielleicht haben wir aber auch schon genug, mal sehen, was noch kommt. Stühle meine ich.

(Tiba springt spürbar erleichtert auf und wendet sich an Freya und Fredo. Alina kommt langsam dazu.)

Fredo: Also mal sehn: wir brauchen 10 Stühle. Oder 11, für Karge noch einen.

Tiba: Hi Freya. Habt ihr einen Stuhl für mich mitgebracht? Und einen für Herrn Karge?

Freya: Ich weiß gar nicht genau. Ich muss mal durchzählen. Herr Karge ist jedenfalls noch nicht da. Aber der kann sich ja auch selbst mal einen holen!

Stan: Sich einen holen? Von oben? Runter? *(lacht meckernd)*

Freya: Ja klar. Wieso denn nicht? Der kann sich doch auch einen runterholen. *(Alle kichern. Endlich merkt auch Freya was. Etwas angesäuert)* Oh. Echt witzig, Stan!

(Die anderen lachen sich kaputt.)

Mohammed: He, wenn der Karge noch nicht da ist, könnten wir doch mal die 3. Szene spielen. Die hatten wir noch gar nicht. Stimmt's?

Fredo: *(abgelenkt, ist mit den Stühlen beschäftigt)* Wenn du es sagst, Mo.

(Jo und Stan albern im Hintergrund herum.)

- Mohammed:** Also, ich habe mir das nämlich schon mal überlegt mit der dritten Szene. Ich dachte, dass Jamina und ich kurz hintereinander hereinkommen und ich dann in die Mitte der Bühne gehe. Und Jamina bleibt erstmal hinten, so dass man sie gar nicht richtig sieht, zuerst. Wollen wir das mal proben?
- Fredo:** Wieso denn die dritte Szene? Da sind wir doch noch gar nicht?
- Mohammed:** Ja, klar, eben. Deshalb wäre es doch gut, wenn wir das mal ausprobieren würden.
- Alina:** Klar, weil du und Jamina darin vorkommen!
- Mohammed:** Na und? Außerdem hat Fredo ja auch schon zugestimmt.
- Fredo:** Hör mal Mohammed, ich habe eben gar nicht richtig zugehört. Das ist sicher eine schöne Idee. Aber ich finde, wir machen genau da weiter, wo wir letztes Mal aufgehört haben. Ohne den Karge sollten wir nicht etwas ganz Neues anfangen.
- Mohammed:** Na klar, na klar, Null Problemo!
- Stan:** *(Aus dem Hintergrund)* Mannomann, Null Problemo! Das sagt man bei uns schon seit 100 Jahren nicht mehr!
- Mohammed:** *(Lacht)* Klaro! Haben wir auf dem Balkan noch nicht mitgekriegt!
- Tiba:** Mo, Kommst du denn vom Balkan?
- Fredo:** *(Stöhnt laut)* Oh Mann!
- Mohammed:** Nee, nur so 'n Spruch. Ich komm aus Deutschland, original.
- Stan:** Ja klar, original!
- Mohammed:** *(Kümmert sich nicht drum, spricht zu Fredo)* Ist ja nur, weil Jamina und ich noch nicht so richtig viel Text hatten. Aber ist schon ok.
- Fredo:** Jamina redet doch wohl sowieso nicht so viel, oder?
- Mohammed:** Nein, die ist nur etwas zurückhaltend. Das ist ja wohl nichts Schlimmes.
- Fredo:** Wenn du meinst. Jedenfalls ist zuviel Zurückhaltung vielleicht nicht die beste Voraussetzung fürs Theater, denke ich. Aber nun lass uns erstmal mit dem ersten Akt weitermachen. Ich glaube, der wird richtig toll!

(Olga, Tiba und Freya tuscheln kurz miteinander und verschwinden durch die rechte Tür)

Stan: Was wird toll?

Jo: Ja, Fredo, was wird denn so toll?

Mohammed: Die Probe heute! Was sonst?

Stan: Wenn sie überhaupt stattfindet. Oder seht ihr Herrn Karge irgendwo?

Mohammed: Ach, der kommt schon noch. Wir haben uns überlegt, schon mal anzufangen.

Fredo: Genau, warum nicht? Soviel Zeit hab ich auch nicht, dass ich hier den ganzen Abend auf den großen Boss warte. Ich finde, wir fangen an!

Alina: Ich finde die Idee gut.

Mohammed: *(leise)* Klar, wenn die Idee von Fredo ist, muss sie ja gut sein.

Jo: Ich finde, das ist wirklich eine gute Idee. Wir sind doch schließlich alle zum Proben hier!

Fredo: Na, denn los. Wo sind denn die Mädels eigentlich hin? Die waren doch eben noch hier?

Alina: Hallo?

Fredo: Ach, du zählst doch nicht...

Alina: Was?! Na warte, von wegen ich zähl nicht! *(Geht drohend auf Fredo los, der übertrieben furchtsam reagiert. Dann rennen beide hintereinander her, bis Fredo über einen Stuhl fällt und Alina über ihn purzelt. Beide fangen an, furchtbar zu lachen.)*

6. Auftritt

Anmerkung: Bei den in diesem Auftritt gespielten Aufwärmübungen ist nicht die spezielle Art des Spiels wichtig, sondern dass es der Gruppe liegt und sichtbar Spaß macht.

Alina, Jo, Stan, Fredo, Alex, Freya, Tiba, Mohammed, Jamina, Olga

(Inzwischen kommen Alex, Tiba, Jamina, Olga und Freya zurück auf die Bühne. Sie klatschen.)

Olga: Ach, ihr probt schon?

Stan: 2. Akt, dritter Aufzug. Die große Liebesszene!

(Gelächter von allen, außer Alina und Fredo, die peinlich berührt aufstehen)

Jo: Ok, können wir mal aufhören mit dem Quatsch? Wir wollen mit der Probe anfangen, solange der Karge noch nicht da ist. Ok für euch?

Freya: Ja, tolle Idee! Womit wollen wir anfangen?

Mohammed: Ich dachte...

Fredo: *(unterbricht ihn)* ICH dachte, vielleicht noch mal die Anfangsszene.

Tiba: Oh Mann, da bin ich ja gar nicht dabei! Da kann ich wieder nur zugucken, oder was?

Mohammed: Da sind Jamina und ich auch nicht dabei. Lieber was anderes.

Olga: *(ironisch)* Ja, klar. Wenn ihr beide nicht dabei seid, dann geht das natürlich gar nicht.

Mohammed: Wieso? Was meinst du?

Jamina: *(Schüchtern)* Könnten wir nicht vielleicht mit einem Spiel anfangen? So wie Herr Karge das immer macht, so Aufwärmspiele?

(Alle schauen sie verdutzt an)

Fredo: Mensch Jamina, das ist ja mal eine richtig gute Idee! Was schlägst du vor?

Jamina: *(noch schüchterner, weil sie alle anstarren)* Ich dachte, vielleicht das Spiel, wo man sich anguckt, und dann fallen immer zwei tot um?

Mohammed: Also Jamina, ich weiß nicht....

Olga: Ach, bist du jetzt auch unter die Mimosen gegangen? Und ich dachte, heute kämen wir mal ohne aus. Wo Grigorij endlich mal nicht da ist.

Freya: Komm schon, Mo. Das macht doch total Spaß!

(Alle fangen schon an, sich im Kreis – ggf. nach vorne leicht offen - aufzustellen.)

Fredo: Soll ich nochmal die Regeln erklären?

Alle: Nein!

Fredo: Wir stehen also alle im Kreis...

Alle: NEIN!

Fredo: ...und wenn zwei sich gleichzeitig ansehen...

Olga: Sterben sie! Wissen wir doch alles!

Tiba: Und sterben eines lauten und qualvollen Todes, ganz wichtig!

(Alle durcheinander: Ja, qualvoll muss es sein! Grauensvoll! Hypergräßlich! Voll der Tod! Usw.)

Fredo: Ok, ich geb das Kommando: Heads down! *(Alle senken ihre Köpfe. Alex guckt verwundert in die Runde, dann kapiert er und senkt auch den Blick)*

Fredo: *(Schreit)* Heads up!

(Alle heben ruckartig den Kopf und schauen ihren jeweils rechten Nachbarn an. Dann merken sie es und fangen zu lachen an)

Alina: Na, so wird das wohl nix mit dem sterben! Vielleicht doch nochmal kleine Regelkunde?

Jo: Ihr müsst irgendjemand anders angucken, also nicht alle den Nachbarn...

Alina: Spaß, Jo! Wir kennen die Regel! Los, Fredo, nochmal!

Fredo: Heads down! Heads up!

(Nach und nach klappt es, immer mal wieder treffen sich zwei Blicke und es wird unter mächtigem Getue gestorben. Falls es Fredo erwischt, gibt er vom Boden aus weiter die Kommandos. Irgendwann sind nur noch zwei übrig, die dann natürlich beim nächsten Durchgang „sterben“. Dann liegen alle auf dem Boden und lachen heftig)

Freya: Noch eins mit den Stühlen!

Jamina: Eine Ente macht Platsch!

Alina: *(stöhnt)* Das ist doch total albern! Wie wär's mit „Spaghetti“?

Olga: Ja, das ist auch cool!

(Die Stühle werden im Kreis platziert. Alle nehmen Platz. Das Spiel wird nicht erklärt. Irgendjemand nennt ein Gefühl und einen Namen, derjenige spielt dann. Wichtig ist, dass alle begeistert mitmachen, viel lachen und sich als eine sich sehr gut verstehende Gruppe zeigen)

Stan: *(Reagiert nicht mehr, wenn er dran wäre, guckt verwirrt in die Stuhlrunde. Jemand stupst ihn an: Stan, aufwachen! Alle lachen)*
Sagt mal Leute, fällt euch nichts auf?

(Alle gucken ratlos)

Stan: Hier stehen 10 Stühle.

Alex: Uh, Donnerwetter, fein beobachtet, Watson!

Stan: Und es sind alle Stühle besetzt. Also jeder hat einen Stuhl, meine ich.

Fredo: Na und? Wir sind doch auch zu zehnt, du Genie!

Stan: Ja, aber wir sind doch eigentlich 11.

(Alle gucken immer noch ratlos)

Stan: Na Mensch, Leute, dann müsste doch ein Stuhl fehlen!

(Nach einer verblüfften Pause stehen nach und nach alle auf. Stan zählt die Stühle nach)

Mohammed: Scheiße, das stimmt! Wer fehlt denn noch?

Jamina: Herr Karge?

Fredo: Quatsch, der zählt doch nicht mit!

Tiba: Grigorij fehlt.

(Allgemeines aufatmen, Geräusche wie: achso, ja richtig, ach der!)

- Fredo:** Richtig. Grigorij ist gar nicht da.
- Olga:** So what? Dann ist er eben nicht da, macht doch nichts.
- Tiba:** Naja, aber er gehört doch dazu.
- Olga:** Klar! Traum weiter! Der gehört überall hin, aber nicht zu uns!
- Mohammed:** Mal langsam jetzt! Weiß jemand was, wieso Grigorij nicht gekommen ist?
- Tiba:** In Mathe war er auch nicht. Vielleicht ist er krank.
- Olga:** Ist doch egal jetzt. Dann ist er eben krank. Der hat doch eh immer was.
- Stan:** Stimmt. Der hat immer was. Ich möchte mal wissen, was der hier eigentlich will. Der ist doch dauernd krank oder sowas.
- Tiba:** Dauernd auch nicht. Letztes Mal war er doch hier.
- Stan:** Ok, dann fehlt er eben. Na und? Vermisst ihn jemand?
- Olga:** Nee.
- Jo:** Ich hab gar nicht bemerkt, dass er nicht da ist. Also: wohl eher nicht! (*lacht*)
- Olga:** Wie er sich schon immer überall einmischt. Den gehen unsere Probleme doch gar nichts an. Ich brauche keine Hilfe von dem. Bis auf Tiba vermisst den garantiert keiner.
- Tiba:** So befreundet bin ich doch gar nicht mit Grigorij. Ihr seid doch meine Freunde.
- Stan:** Genau. Wir sind deine Freunde und du gehörst doch zu uns.
- Fredo:** Ganz ehrlich, Grigorij nervt doch sowieso immer. Vielleicht hat er es ja endlich kapiert und kommt nicht mehr.
- Stan:** Der hat doch noch nie was kapiert! Wisst ihr noch, wie er so rumgeheult hat, nur weil ich ihn ein bisschen geschupst habe? Und hat er es kapiert? Nee, beim nächsten Mal steht er wieder vor der Tür und will mitmachen.

Alina: Das ist vielleicht eine Heulsuse. Und bei Freya will er sich immer ausweinen.

Freya: *(abwehrend)* Das ist auf die Dauer schon ziemlich nervig. Ich will das auch gar nicht. Ich bin ja schließlich nicht seine Mutter.

Tiba: Vielleicht hat er ja keine Mutter mehr. Vielleicht deshalb...

Alina: *(lacht)* Und Freya ist seine Ersatzmami! Du bist doch unser aller Mami, Freya! *(Nimmt Freya in den Arm, die das aber eher ungern über sich ergehen lässt)*

(In diesem Moment hört man das krächzende Geräusch, wenn eine Lautsprecheranlage eingeschaltet wird. Eine Stimme ertönt: „Achtung! Fred Schultheiss, bitte mal ins Sekretariat kommen! Fred Schultheiss, bitte dringend ins Sekretariat!“)

(Alle starren Fredo an)

Stan: *(lacht)* Mann, Fredo, was hast du denn verbrochen? Hast du wieder auf dem Lehrerklo geraucht, oder was?

(Alle lachen)

Fredo: Nee, ich hab denen in die Ascher gepinkelt!

(Noch mehr Gelächter)

Fredo: Na gut, ich geh eben rüber. Ihr könnt ja weiter machen. *(Er geht durch die linke Tür ab.)*

7. Auftritt

Alina, Jo, Stan, Alex, Freya, Tiba, Mohammed, Jamina, Olga

(Alle stehen etwas ratlos herum. Keiner weiß so recht, was er anfangen soll)

Olga: *(Zur Tür, da Fredo schon weg ist)* Ja, danke, dass du uns erlaubst, weiterzumachen!

Freya: Ach Olga, das hat er doch nicht so gemeint.

Olga: Meinst du?

Freya: Ja, wieso denn? Das war doch nur so daher gesagt. Er wollte doch sicher nur, dass wir nicht auf ihn warten müssen. Das ist doch schön, dass er daran denkt.

Olga: Du findest doch alles schön, das zählt ja nicht. Für dich ist alles immer nur rosarot. Ist es aber nicht immer.

Freya: Was ist denn daran falsch, Dinge schön zu finden? Ist doch nicht alles schrecklich in der Welt?

Olga: Ja, lala, wie auch immer. Ohne Fredo fangen wir ja sowieso nicht an, dass weiß er ganz genau.

Alina: Hör doch auf, auf Fredo rumzuhacken. Er hat das gar nicht leicht mit seinem Vater. Ich glaube, der schlägt ihn.

Jo: Aber zum Ausgleich klaut er ihm immerhin die Tabletten aus dem Laden.

Alina: Echt? Oh Mann, wenn der das merkt. Der muss doch Buch führen oder so als Apotheker.

Tiba: Ihr spinnt doch! Geht ihr jetzt auch auf Fredo los? (*Geht wütend raus*)

Freya: Was hat sie denn? (*Läuft hinterher*)

Alina: Freya, lass sie doch! (*zu den anderen*) Freya hat wieder ihr Caritas-Schild auf der Stirn!

Mohammed: Hört mal – wir könnten doch in der Zwischenzeit eigentlich mal nach den Kostümen sehen, was wir gebrauchen können und so.

Olga: Och, da mieft es immer so!

(Stan und Alina stöhnen nur kurz, gehen dann raus. Alex und Mohammed und Jo gehen auch los)

Mohammed: Jamina?

(Jamina springt schnell auf und folgt Mohammed)

Jo: *(dreht sich an der Tür nochmal um)* Olga?

(Olga bleibt erst sitzen, überlegt es sich dann anders und läuft schnell hinterher)

Vorhang

2. Akt

1. Auftritt

Jo, Olga

(Olga steht auf der Bühne. Jo probiert verschiedene Sitzpositionen auf dem Stuhl aus)

Olga: Jetzt lass doch mal den Quatsch! Findest du das nicht auch komisch heute?

Jo: Wie - komisch? Dann lach doch einfach!

Olga: Das gab's doch noch nie, dass der Karge nicht da war! Und das jemand ins Sekretariat gerufen wurde!

Jo: Na und? Dann gibt's das eben jetzt, was soll's? Wir sind doch ein super Team, wir kommen schon auch mal ohne den Karge zurecht.

Olga: Naja – klar sind wir ein super Team *(schaut dabei Jo an)*. Aber trotzdem. Ich finde das merkwürdig.

Jo: Ach Olga, mach dir doch nicht immer so viel Gedanken. Vielleicht ist Karge krank und die sagen Fredo jetzt Bescheid. Vielleicht können wir früher nach Hause gehen.

Olga: Meinst du?

Jo: Na sicher! Hör mal: wenn das heute ausfällt, dann könnten wir ja noch was anderes unternehmen.

Olga: Aber wenn es ausgefallen wäre, hätte doch sicher ein Zettel an der Tür gehangen. Das haben die doch letztes Mal auch so gemacht.

Jo: Wir könnten ins Treff gehen. Oder nein: wir könnten doch auch noch zu dir gehen. Nur kurz, meine ich.

Olga: *(hört nicht zu)* Aber dann rufen die doch keinen mit Lautsprecher raus...

(Inzwischen ist Mohammed hereingekommen)

Olga: Vielleicht ist dem Karge ja was passiert. Ein Autounfall oder so was. Das kann doch sein. Mensch, vielleicht müssen wir zum Blut spenden!

Jo: *(wendet sich von Olga ab, spricht leise zu sich selbst)* Dann eben nicht, blöde Kuh! Karge hier und Karge da, was interessiert mich das!

2. Auftritt

Jo, Olga, Mohammed

Mohammed: *(kommt zu den beiden)* Was genau meinst du denn, Olga? Bloß weil der Karge mal später kommt...mal ehrlich, das ist ja so neu nun auch nicht!

Olga: Ja, schon. Aber so spät war er noch nie. Und sonst hängt doch ein Zettel an der Tür. Dass er krank ist oder so. Vielleicht ist ihm etwas passiert. Ein Autounfall...

Jo: Olga sieht Gespenster. Weil der böse Lautsprecher sie erschreckt hat.

Olga: Stimmt doch gar nicht! Das war halt sonst nicht so, das ist alles.

Mohammed: Ach Olga, was soll denn schon sein? Das ist bestimmt alles ganz harmlos. Der Karge hat doch gar kein Auto, der fährt doch immer mit seinem E-Bike. Wie soll er denn da einen Autounfall haben? Wahrscheinlich hat Fredo wieder irgendeinen Ärger.

Jo: Denk ich auch. Fredo hat Scheiß gebaut und deshalb müssen wir jetzt warten.

Olga: Trotzdem. Er kann ja schließlich auch mit dem E-Bike einen Unfall haben, das ist ja auch möglich. Bestimmt sogar, das ist doch noch viel gefährlicher.

Jo: Jetzt hör doch mal auf mit den ganzen Unfällen. Da wird einem ja allmählich ganz schepperig von. Man muss sowas ja auch nicht beschreien.

3. Auftritt

Jo, Olga, Mohammed, Jamina, Alina, Tiba, Stan

(Jamina, Alina, Tiba und Stan kommen herein. Stan setzt sich zu Jo. Tiba sucht sich einen Stuhl. Jamina setzt sich zu Tiba. Alina kommt dazu. Dann steht Tiba auf und setzt sich weiter weg von Alina.)

Olga: *(Wird ernster)* Ich mein ja nur. Oder hat jemand was vom Karge gehört? Und wieso muss Fredo ins Sekretariat?

Alina: Weil er Ansprechpartner ist, darum!

Olga: *(verwirrt)* Ansprechpartner? Was soll das denn sein?

Jo: Ja, Alina, was soll das denn sein? Seit wann ist Fredo denn Ansprechpartner?

Alina: *(steht auf)* Schon immer! Wer sollte das denn eurer Meinung nach sonst sein? Fredo weiß wenigstens, was Sache ist. Ihr wisst doch gar nichts!

Mohammed: Ach, nun aber mal langsam, Alina. Ich wusste das ehrlich gesagt auch nicht. Wer hat denn das gesagt, dass der Fredo unser Ansprechpartner ist?

Stan: Was soll das heißen - wir wissen gar nichts?

Alina: Fredo ist - ach, ist doch auch egal jetzt!

Jamina: Das haben wir aber nie so abgesprochen. Genauso gut könnte Mo auch Ansprechpartner sein.

Mohammed: Nein, nein, das ist schon ok so. Wenn Fredo Ansprechpartner sein will, dann ist das doch völlig in Ordnung. Ich will das doch gar nicht sein. *(lacht)*

Stan: Hat ja auch keiner gesagt, dass du das bist.

Alina: Genau!

Stan: Aber das Fredo das ist, hat auch keiner gesagt. Ich weiß davon jedenfalls nichts.

Jo: Ist doch egal jetzt. Was soll das denn überhaupt sein – Ansprechpartner? Das haben wir noch nie gebraucht in unserer Gruppe. Und von mir aus kann das auch so bleiben.

(alle schweigen eine Weile)

Jamina: Aber Mo könnte das auch sein!

(Alle lachen befreit und amüsieren sich)

Jo: Klar Jamina, und du könntest das auch sein oder ich oder von mir aus wir alle. Ist doch echt egal! Sogar Olga könnte das sein.

(Die Anspannung löst sich und alle fangen an, unbeschwert miteinander zu quatschen)

4. Auftritt

Alina, Jo, Stan, Tiba, Mohammed, Olga, Fredo, Jamina, Alex

(Alex steht in der offenen rechten Tür. Die linke Tür öffnet sich. Fredo kommt herein, sehr langsam)

Stan: He, Fredo Mann, wie war's? Kommst du in den Knast? *(lacht)*

Fredo: *(sagt nichts, schaut in die Runde, als ob er alle das erste Mal sieht. Er sieht erschüttert aus)*

Alina: Fredo, was war denn? Was wollten die?

Jo: Mann, wie guckst du denn aus der Wäsche? Hast du einen Einlauf gekriegt?

(Jetzt bekommen allmählich auch die anderen mit, dass Fredo seltsam verstört ist.)

Alina: Fredo? Ist irgendwas?

Olga: Was hat der denn?

(Alle reden durcheinander, rätseln herum, was passiert ist)

Fredo: *(reißt sich zusammen)* Jetzt haltet doch mal die Klappe! *(Es wird weiter gealbert)* Seit endlich still, verdammt nochmal!

(Verblüfftes Schweigen tritt nach und nach ein)

Fredo: Grigorij - er ist - Grigorij - Grigorij kommt nicht mehr.

Stan: Ja und? Ist das die große Neuigkeit? Grigorij kommt nicht mehr? Und warum kommt Grigorij nicht mehr? Hat er Bauchweh, oder was?

Olga: Oh Mann, endlich mal eine gute Nachricht! Kein Grigorij, das ist doch super!

Fredo: Weil er tot ist. Darum kommt er nicht mehr.

(Erst sagt keiner etwas)

(Tiba, schreit kurz auf. Sie sinkt in sich zusammen und kauert vor der Tür. Alex steht neben der Tür)

Alex: *(sehr betroffen)* Ach du Scheiße. Scheiße. Verdammte Scheiße!

Jo: Sehr witzig, Fredo!

Olga: Witzig? Sollte das etwas ein Witz sein? Ich finde das total unkomisch. Ehrlich, Fredo - sollte das etwa witzig sein?

Alina: Was soll das, Fredo?

Fredo: *(leise)* Kein Witz. Grigorij ist tot. Er hat sich umgebracht.

(Schweigen)

Fredo: Das haben die mir in der Verwaltung gesagt. Deswegen sollte ich zu denen kommen. Damit die mir das sagen können. Dass Grigorij tot ist. Sie wollten uns das sagen. Aber nicht allen gleichzeitig. Deshalb haben sie es mir gesagt. Damit ich es euch sagen kann. Und das Herr Karge heute nicht kommt. Der ist bei der Familie von Grigorij. Wir könnten nach Hause gehen, wenn wir wollen, sagen die.

Olga: Aber wieso denn?

Fredo: Wieso ich euch das sagen soll?

Olga: Quatsch! Wieso ist Grigorij tot? Wieso kann der denn tot sein, der war doch letzte Woche noch hier, ich meine...

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

